Es gibt Dinge, die du nicht weißt

Wie könntest du auch...

Von Naruhina

What you don't know

<http://view.aimini.com/?fid=iznoSuopNFqlaD0vzCXi>

//Wieder ein neuer Tag.//

Die junge blauhaarige Frau war gerade aufgewacht. Noch ziemlich verschlafen blinzelte sie zu ihrer Uhr, welche auf einem kleinem Schränkchen neben ihrem Bett stand. Erkennen aber konnte sie die Uhrzeit nur sehr schwer, denn es war noch sehr dämmrig in ihrem Zimmer und außerhalb ging die Sommersonne auch gerade erst auf. Es mochte wohl gegen fünf Uhr gewesen sein. Und so blieb die Hyugaerin noch in ihrem Bett liegen und dachte über ihren zukünftigen Tagesablauf nach, wobei ihre Gedanken wie schon so oft zuvor an ihrem langjährigen Schwarm hängen blieben.

//Mein Team hat heute frei und ich werde wahrscheinlich wieder planlos durch die Straßen laufen...

Und dann werde ich wieder viele verschiedene Leute treffen.

Ich glaube, ich werde auch versuchen dich zu treffen, Naruto. Hoffentlich treffe ich dich dann auch wirklich.

Aber was sage ich nur zu dir, wenn ich dir dann begegne. Es wird mir doch sicher wieder nicht gelingen, etwas Vernünftiges zu sagen. Du wirst mich wie immer als 'seltsam' oder so etwas in der Art abstempeln. Mehr wird nicht passieren. Leider.

Warum will ich dich dann unbedingt treffen, wenn es mir doch eigentlich gar nichts bringt? Es ist doch wirklich merkwürdig. Aber ich glaube, ich werde es nie sein lassen können. Und außerdem will ich dich unbedingt sehen, wie dumm ich mich auch verhalten werde.

Es ist mir egal!

Wenn du mich siehst, wirst du mich kurz anlächeln. Für diese paar Sekunden lohnt es sich.

Und außerdem liebe ich dieses Lächeln doch so sehr an dir. Aber was denk ich denn da eigentlich? Ich liebe ja nicht nur dein Lächeln, ich liebe alles an dir. Deine wunderschönen tiefblauen Augen, dein blondes Haar, deine fröhliche offene Lebenseinstellung, einfach alles. Dich eben.

Auch wenn ich weiß, das selbst du nicht perfekt bist.

Aber ich glaube, genau das macht einen Menschen erst interessant und liebenswert. Du bist unperfekt und du hast dich damit abgefunden. Aber trotzdem gibst du niemals auf und versuchst dich ständig zu verbessern.

Ach... ich wünschte ich könnte dir das alles so einfach ins Gesicht sagen. Aber nein, es

geht einfach nicht. Immer wenn du in meiner Nähe bist, dann ist meine Stimme wie weg. Ich kann dann einfach nicht mehr sprechen. Kein Wort kommt über meine Lippen. Nichts.

Und dann fühle ich mich so... So unendlich klein, so wertlos.//

*What you don't know
is that your scars are beautiful.
What you don't know
it's your imperfections are what make me whole.
What you don't know
is how I spiral down
'cause I can't speak whenever you're around.*

//Dann werde ich wahrscheinlich rot werden und dein Gesichtsausdruck wird in leichte Besorgnis umschlagen.

Eigentlich ist es ja wundervoll, dass du dich um mich sorgst. Nur... du verstehst es nicht. Du verstehst nicht, warum ich mich so komisch aufführe, warum ich mich so lächerlich verhalte.

Eigentlich will ich ja mit dir sprechen. Wirklich. Ich will dir so viel erzählen. Aber es wird dir wieder so vorkommen, als ob ich mich vor dir verstelle, oder gar verstecken will. Ich bin ja schließlich nur bei dir so 'komisch'.

Ist dir das eigentlich schon aufgefallen? Aber wahrscheinlich denkst du schon, dass ich dich nicht leiden kann, dass du mir vielleicht gleichgültig bist, oder dass ich dich vielleicht sogar hasse... Dabei ist doch genau das Gegenteil der Fall. Ich liebe dich, von ganzem Herzen. Aber... was ist wenn du nun doch davon ausgehst, dass ich dich nicht mag!?

Das wäre natürlich schrecklich, hoffentlich denkst du nicht so.

Du könntest aber natürlich auch glauben, dass ich dir etwas verheimliche. Nagut okay, das stimmt ja eigentlich auch in einer gewissen Art und Weise. Aber ich würde es dir so gerne sagen. Ich wünschte ich könnte es.//

And it's not like me to hide behind a wall.

And it's not like me to fear the fall.

//Naja... Aber wenn ich Glück habe, dann werden wir drei Sätze wechseln, bevor du wieder verschwindest. Wohin ist mir oft nicht klar. Oft bist du dann einfach weg.

Ich hingegen werde dann höchstwahrscheinlich noch ein bisschen durch die Stadt spazieren, mir noch weitere Vorwürfe machen, dann bestimmt noch etwas trainieren und letztendlich wieder nach Hause gehen. Ich werde mich auf mein Bett legen, genauso wie jetzt auch, und mich wieder fragen, warum ich es nicht geschafft habe, dir endlich meine Liebe zu gestehen.

Ach, ich wünschte du wärst hier, bei mir. Ich möchte deine Stimme hören. Und ich würde so gerne in deiner Nähe sein. Einfach nur bei dir und all meine Ängste einfach mal vergessen. Wenigstens für ein paar kurze Augenblicke.

Aber wie lange träume ich schon davon, es dich endlich wissen zu lassen!?

Ich weiß schon gar nicht mehr, wann das alles überhaupt angefangen hat. Es muss schon sehr, sehr lange her sein. War es vielleicht sogar der erste Tag, an dem wir uns getroffen haben? Könnte das sein? Ich weiß es nicht mehr...//

*What you don't know
is that I lie awake, wishing you were here tonight.
What you don't know
is that I loved you long before we were alive.
'Cause how would you know, how could you know?
So now I'm gonna tell you everything.*

//Aber ich sollte es dir endlich sagen... Wie ich mich doch für meine verdammte Schüchternheit hasse.

Das kann doch alles nicht so schwer sein!

Andauernd beobachte ich dich. Ich hab dich schon an den unterschiedlichsten Orten gesehen. Die meiste Zeit bin ich dir, glaube ich, gar nicht aufgefallen. Nein. Warum auch?

Du hast mich schon so oft einfach übersehen. Aber das kann ich dir nicht einmal verübeln, die meisten Leute wissen wahrscheinlich nicht einmal, dass ich existiere. Und überhaupt warum sollte ich, eine kleine graue Maus, so jemandem Faszinierenden wie dir auffallen?

Schon allein zu hoffen, dass ich dir gefallen könnte, ist irgendwie sinnlos.

Aber ich weiß mit der Zeit schon so viel über dich... Die Art wie du gehst, wie du stehst, sogar wie du sprichst und lachst. Ich würde dich sicher unter Tausenden wieder erkennen.

Aber wer würde das denn nicht? Du fällst auf, du bist bei jedem bekannt und überall dabei. Ich wäre wirklich gerne ein bisschen mehr wie du. Wenn du es doch nur wüsstest, was ich für dich fühle. Ich wünschte ich könnte dir sagen, dass du für mich der großartigste Mensch auf der ganzen Welt bist. Eigentlich spricht ja auch nichts dagegen. Wenn ich doch nur mehr Selbstvertrauen hätte.//

Mit einem langen, traurig klingenden Seufzer drehte die junge Frau ihren Kopf in Richtung Fenster, durch dessen Gardinen nun schon etwas stärkeres Licht in ihr Zimmer fiel.

*What you don't know
I have studied the way you walk.
What you don't know
is I've already kissed you in the shadows of my heart.
What you don't know
is that you're poetry.
If you turn around I'm someone you won't see.*

And it's not like me to hide behind a wall.

//Selbstvertrauen... Genau. Ich sollte einfach zu dir gehen und es dir sagen. Warum tu'

ich mich denn daran nur so schwer? Es gibt so viele Dinge, die ich dir unbedingt sagen muss. Ich hoffe nur du wirst das dann auch verstehen.

Wenn du nun aber gar nicht das selbe empfindest? Wenn du nun doch nur Freundschaft für mich fühlst. Vielleicht wirst du ja niemals etwas anderes für mich empfinden?

Vielleicht... wirst du es nicht wollen. Nicht können. Ich glaube, ich bin für dich nur eine kleine nette Freundin aus der Akademiezeit. Bin ich das überhaupt noch? Oder doch nur noch eine flüchtige Bekannte von früher?

Irgendetwas musst du doch auch fühlen. Da muss doch mehr sein.

Ob du überhaupt schon einmal einen Gedanken darüber verschwendet hast? Wahrscheinlich nicht. Warum solltest du auch?

Dir geht sicher zu viel im Kopf herum. Andere, für dich wichtigere Dinge, als so ein Mauerblümchen wie ich. Vielleicht über den Ort, an den dich deine nächste Trainingsreise hinverschlägt. Oder einfach wie du deinen Tag gut gelaunt verbringen kannst.//

*What you don't know
is that I lie awake, wishing you were here tonight.
What you don't know
is that I loved you long before we were alive.
But how would you know, how could you know?
So now I'm gonna tell you everything...*

//Dabei sehe ich doch deinen Schmerz.

Ich weiß genau, dass du in deinem Leben schon sehr viel durchgemacht hast. Ich glaube aber, die meisten Menschen sehen dir das gar nicht an.

Aber ich weiß es einfach, ich fühle es doch. Auch wenn es manchmal unergründlich ist, wie ich mir so sicher sein kann, schließlich verbirgst du deine richtigen Gefühle gut. Nahezu perfekt überspielst du deine Schmerzen, deine Furcht und auch deine Trauer mit einem fröhlich strahlenden Lächeln. Damit willst du zeigen, dass sich niemand sorgen soll. Und das klappt auch sicher, Menschen sehen schließlich auch nur das, was sie sehen wollen und wenn sie dich nur halbherzig ansehen, dann fällt nur deine ansteckende gutgelaunte Art ins Auge. Und warum soll man da genauer hinsehen? Wen interessiert es schon, ob es dir nun wirklich gut geht oder nicht.

Wen außer mich?

Ich glaube, du hast dich einfach damit abgefunden, dass Menschen so selbstüchtig sind und so reagieren und lässt sie weiterhin in dem Glauben, es sei alles okay, selbst wenn eigentlich rein gar nichts in Ordnung ist. Du willst dich sicher niemandem aufdrängen.

Vielleicht hast du auch Angst vor weiteren Verletzungen, solchen die nicht so einfach ohne weiteres verheilen.

Ach... das Leben ist unfair, du hast so etwas nicht verdient. Du bist zu gut.

Ich will dir helfen, für dich da sein...

Ich will dir Licht und Wärme schenken. Wenn ich mich doch nur trauen würde. Ich wäre so gern diejenige, die dich glücklich macht, die, die an deiner Seite ist. Die eine, die du liebst.

Ich wünschte, es fiel mir nicht so schwer das alles über meine Lippen zu bringen.

Es wäre doch das Beste für uns beide, wenn ich es dir bald erzählen würde.
Selbst, wenn du mich nicht haben willst...//

What you don't know.

What you don't know.

//Es kommt mir nämlich selbst manchmal ziemlich absurd und idiotisch vor, zu glauben, ich hätte bei dir auch nur die geringste Chance, oder dass du vielleicht ähnlich fühlen könntest wie ich.

Irgendwie ist das alles so extrem kindisch von mir. Aber vielleicht, ja vielleicht ist das auch richtig so.

Vielleicht.

Hmm... Wie sehr ich mich doch an diesem einem kleinem Wort festhalte.

Schon komisch. Aber möglicherweise wird mein Warten, meine Geduld doch irgendwann belohnt. Vielleicht wird das alles doch irgendwann richtig gewesen sein, wie es jetzt ist.

Es könnte doch sein, dass du mich eines Tages wahrnimmst. Und du gibst mir dann ein Zeichen, das mich wissen lässt, dass du da bist, für mich und meine Probleme. Vielleicht gibst du mir eine Chance, mich zu beweisen. Dann, wenn ich wüsste, dass du wenigstens so ähnlich wie ich fühlst, dann würde es mir auch sicher nicht mehr so schwer fallen, meine Gefühle zu zeigen.

Und dann könnte ich dir meine Liebe gestehen. Das wäre dann ganz einfach...

Ich muss bestimmt nur noch ein bisschen warten.//

What you don't know

is when the moon and the sun collide

the morning comes...

//Ach, wenn ich doch nur weiter wüsste...

Irgendwie drehen sich meine Gedanken im Kreis und hier rumzuliegen bringt auch nichts, außer vielleicht nur noch weiteren Kummer. Ich sollte es dir endlich sagen. Am besten so schnell wie möglich.

...

Genau, was bringt mir noch längeres Warten? Mehr Schmerz, Trauer und quälende Gedanken?

Wenn ich ehrlich bin, dann habe ich auch keine Lust mehr, ständig zu warten und immer wieder davonzulaufen...

Ich ziehe dem ganzen jetzt einfach einen Schlussstrich. Ich werde das JETZT durchziehen.

Auf alle Fälle!

Und diese Mal werde ich nicht kneifen. Auf gar keinen Fall. Ich habe mir doch schließlich geschworen vor nichts mehr zu fliehen.

Auch wenn ich eigentlich nicht will, ich möchte jetzt endlich wissen, ob du es mit mir versuchen würdest...

Ach, mir kommen irgendwie schon wieder Zweifel...

Aber das ist jetzt auch zu spät, ich werd diese Sache jetzt entgültig hinter mich bringen. Ich werde ihm jetzt sagen, was ich fühle.//

Mit diesen letzten Gerdanken und einem entgültigen Beschluss, stand die junge Hyuga auf und machte sich fertig, um nach Naruto zu suchen. Eigentlich wusste sie ja schon genau, wo er sich um diese Uhrzeit so aufhielt. Also lief sie mit schnellen aber bedächtigen Schritten zum Trainingsplatz, um ihren geliebten Uzumaki beim Frühtraining zu treffen. Dort angekommen musterte sie ihn noch einmal vom weiten und ging dann vorsichtig aber dennoch entschlossen auf ihn zu. Dieses Mal wolte die es schaffen, alles richtig machen.

This time I won't be afraid to try.

Als der Uzumaki seine frühere Klassenkameradin entdeckte, staunte er nicht schlecht, dass er schon am noch so frühen Morgen ein ihm bekanntes Gesicht sehen würde.

Nach einer knappen Begrüßung erklärte die Blauhaarige ihrem Schwarm leicht verlegen, dass sie sich gerne mit ihm Unterhalten würde. Beide setzten sich auf die Wiese und Hinata spürte wie sie langsam immer nervöser wurde.

Verunsichert schaute sie zu Boden und nun war es an dem Uzumaki sie zu mustern.

War sie schon immer so, so schön? Oder hatte sie sich vielleicht verändert? Nein. Unmöglich. Aber warum war ihm das vorher noch nicht aufgefallen?

Da Hinata keine Anstalten machte, mit dem von ihr gewünschten Gespräch anzufangen, unterbrach der junge blonde Mann seine - ihm etwas seltsam erscheinenden - Gedankengänge und setzte dem Schweigen ein Ende.

"Okay, was möchtest du mir denn nun erzählen?" "Naja,..." Kurz stockte Hinata, auf ihre Wangen war nun schon eine ziemliche Röte geschlichen. Doch als sie einen forschender Blick von Naruto, der jetzt doch sehr verwirrt schien, schon förmlich auf sich spüren konnte, musste die Hyuga allerdings leicht auflächeln. Und schließlich hatte sie genug Mut gesammelt um mit ihrer Rede fortzufahren.

"Ich muss dir unbedingt etwas erzählen... Es, es ist mir sehr wichtig und ich glaube nicht, dass du es schon weißt, deshalb finde ich, dass es an der Zeit ist, dir endlich alles zu erzählen."

Überrascht legte Naruto den Kopf schief. Dann allerdings grinste er, liebenswert und frech wie immer.

"Alles?"

Jetzt hob Hinata ihren Blick und sah Naruto direkt in seine blauen Augen, diese wundervollen und unbeschreiblich schönen blauen Augen, wie sie fand.

Als sie sah, dass sie von dem Uzumaki ernst genommen wurde, nickte sie langsam und wollte daraufhin gerade wieder anfangen ihm das zu erzählen, was sie ihm schon so lange verheimlichte. Dazu kam sie aber noch nicht, denn Naruto war schneller. "Das... das trifft sich aber sehr gut, ich muss dir auch noch etwas sagen."

"W-Wirklich?"

Mit dieser Reaktion hatte Hinata nun am allerwenigsten gerechnet. Warum will er denn auch mit ihr sprechen? Und dann auch noch über etwas was sie noch nicht weiß?

"Ja.", war die kurzangebundene Antwort des Uzumaki, welche er mit einem beruhigenden Lächeln aussprach.

*What you don't know
is that I lie awake, wishing you were here tonight.
What you don't know
is that I loved you long before we were alive.
But how would you know, how could you know?
So now I'm gonna tell you erverything...*

So unterhielten sie sich.
Und später am Tag sah man die beiden zusammnen durch die Stadt laufen.
Hand in Hand und sichtlich glücklich.

*You don't know.
What you don't know.*

~~~~~

So, das war's auch schon.
Ich hoffe es hat euch gefallen.
Nya, und ich würde mich auf alle Fälle über Kommis freuen.
Lob, Kritik, Anregungen und Verbesserungsvorschläge, alles erwünscht.

Liebe Grüße, eure Naruhina